

Müller Extra, Eltville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr... mit Mk. 9.-, Vierteljahr... 3.-, einen Monat... 1.80

Schrift- und Geschäftsleitung • Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 5mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg.

Anzeigen-Annahme: bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 22.

Samstag, 22. Januar 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Major Albinus, Major Bothe (Mainz), Leut. Eggers (Darmstadt), Rittm. Eichels (Görlitz), Hauptm. George (Kassel), Oberstabsarzt Dr. Geronne mit Gattin (Potsdam), Frau Oberst von Gilsa (Koburg), Frau Hauptm. Grünweller (Essen), Leut. Haehnel, Stabsarzt Dr. Hufnagel (Worms), Hauptm. Hufe (Bensberg), Oberst Krey (Frankfurt), Leut. Lindenau, Oberleut. Marek (Wien), Stabsarzt Dr. Oestreich (Osnabrück), Offizier von Pogwall (Potsdam), Oberleut. Scheibler mit Gattin (Aachen), Leut. Schilp, Frau Rittm. Sinkel (Uerdingen), Leut. Sturmfels (Darmstadt), Leut. Wolff (Berlin), Leut. von Becker, Oberstabsarzt San.-Rat Dr. Blumenthal (Darmstadt), Frau Major Bruchhausen (Hanau), Major Fröling, Stabsarzt Dr. Fuhr, Rittm. Hagemann, Major Könnecke (Zabern), Leut. Korff mit Gattin (Frankfurt), Hauptm. Löwe (Bremen), Leut. Maas (Itzehoe), Oberleut. von Mosch (Eickhoff), Stabsarzt Dr. Schieve (Brunsbüttelkoog), Major Freiherr von Steinacker mit Familie (Berlin), Frau General Stern (Darmstadt), Rittm. von Strauss (Torgau), Offizier von Veltheim (Destadt), Major Winterstein (Potsdam).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eisene Kreuz erhielt Gefreiter W. S a d o n y, Sohn des Konzertmeisters am Kurhaus. Die Rote Kreuz-Medaille dritter Klasse erhielten aus Wiesbaden Schwester Mathilde Heinrich, Schwester Josefa Schärff, Stud. theol. Hans Engelbert und Student Wilhelm Ludwig. Königliche Schauspiele. In der morgigen Ausführung von Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ singt Fräulein Aich vom Opernhaus in Frankfurt a. M. das „Evchen“.

Geschütz- und Geschosnamen der Soldatensprache.

Bei keiner andern Erscheinung des Kriegeslebens hat unsre Soldatensprache so gute und reichliche Gelegenheit, ihren Witz und ihre Einbildungskraft spielen zu lassen, wie bei den artilleristischen Geschossen: das rasche Dahinsausen der leichten wie das langsamere Dahingleiten der schweren Geschosse, das Geräusch, mit dem sie die Luft durchschneiden und dann zerschellen, drängt geradezu zu Vergleichen mit lebenden Wesen. So heissen, wie wir einem höchst fesselnden Aufsatz von Prof. Dr. Karl Bergmann in „Westermanns Monatsheften“ entnehmen, die Granaten der französischen Flachbahn-Schnellfeuergeschütze „Kettenhunde“, weil sie plötzlich angesaut kommen und dadurch an das Anspringen eines bösen Hundes erinnern. Ebenfalls mit Bezug auf ihre Schnelligkeit heissen die französischen 7,5-cm-kalibrigen Sprenggranaten „Stinkwiesel“, während die langsamere dahinziehenden schweren Geschosse „Blindschleichen“ sind. Die Geschosse der deutschen Flachbahngeschütze, welche die feindlichen

stattfindenden vierten Konzertes ist folgendes: 1) Ouvertüre zu „Der Wasserträger“ von Cherubini, 2) Konzert für Klavier und Orchester in C-moll von Chopin, 3) „Die Moldau“, sinfonische Dichtung von Smetana, 4) Klaviersoli: a. Präludium op. 104 Nr. 1 von Mendelssohn, b. „Liebestraum“ von Liszt, c. „Meeresleuchten“, Konzerttude Nr. 7 von Sauer, 5) Sinfonie Nr. 2 C-dur von Schumann. Der Beginn des Konzertes ist auf 7 Uhr festgesetzt.

Wilhelm Bölsche, dessen berühmtes Buch „Liebesleben in der Natur“ das verbreitetste, populär-wissenschaftliche Werk unserer Zeit ist, verdankt seine ausserordentliche Beliebtheit bekanntlich der ganz einzigartigen Vereinigung von hinreissender Rednergabe, tiefstem wissenschaftlichem Ernst und vollendetem dichterischer Form seiner Schriften und Vorträge, deren Sprachschönheit unerreicht ist. Daher ist auch das Interesse für seinen einzigen diesjährigen Vortrag mit dem Thema „Kampf, Heldentum und Waffe in der Natur“ am Mittwoch, den 26. Januar, ein ganz ausserordentliches. Karten bei Heinrich Wolff (Wilhelmstrasse 16).

Im Kinephon-Theater (Tanusstr. 1) spielt vom 22. bis 24. d. Ms. der dreiaktige Kriminalthriller „Drohende Schatten“. Ein glänzend ausgestattetes Schauspiel „Die Schlossfrau von Radomsk“ sowie eine märchenhafte Naturaufnahme „Raureifzauber im Riesengebirge“ vervollständigen den glänzenden Spielplan.

Die Monopol-Lichtspiele (Wilhelmstrasse) bringen in ihrem grossen Spielplan vom 22. bis 25. Januar ausser wieder einem Dorrit Weixler-Film der neuen Serie 1915/16, genannt: „Die Miez von Bolle“, einem der entzückendsten Weixler-Lustspiele mit herzerfrischem Humor und lustigster Handlung die Tragödie „Fluch der Schönheit“, in der Hauptrolle Frau Dr. Maria Carmi-Vollmöller. Der Film Serie 1915/16 gehört zu ihren neuesten Schöpfungen und bietet der genialen Tragödin volle Gelegenheit, in diesem prunkvollen Gesellschaftsbild ihr leidenschaftliches Temperament ausleben zu lassen, ihr Spiel reist zu ungeteilter Bewunderung hin. Ausserdem noch schöne Bilder vom Lötschental. Der Besuch dieses aussergewöhnlich schönen Spielplanes kann nur empfohlen werden.

Gräben beschossen und dicht über die Köpfe der deutschen Soldaten hinweghuschen, sind „Katzen“. Russische Granaten heissen „Weichselvögel“ oder „Stahlgänse“. Auch die Geschütze selbst erhalten manchmal Tiernamen: wegen ihres gedrungenen Baues führen die schweren Feldhaubitzen die Bezeichnung „Kröten“. Neben den Tiervergleichen spielen auch die Vergleiche der Geschosse und Geschütze mit Menschen eine bedeutsame Rolle. Die französische kleinere Schwester der „Dickten Berta“ ist ein 21-cm-Geschoss, bei dem man keinen Abschuss, sondern nur das immer näher kommende Pfeifen und das plötzliche Einschlagen hört: „Marie auf Socken“ ist die hübsch erdachte Bezeichnung für das Geschoss; ein anderes schweres Geschoss heisst die „Schwarze Marie“; sie verdankt ihren Namen der schwarzen Rauchwolke, die beim Zerschellen des Geschosses sich entwickelt. Von männlichen Benennungen sei erwähnt der „Gurgelaugust“, das französische 15-cm-Geschoss, das seinen merkwürdigen Namen den eigentümlichen gurgelnden Tönen verdankt, mit denen es durch die Luft zieht. Auch

Platzreservierung zu den Abendvorführungen dürfte zu empfehlen sein.

Eine Papier- und Lumpensammlung für Heereszwecke wird durch das Rote Kreuz in den Tagen vom 31. Januar bis 15. Februar veranstaltet und zwar soll ähnlich wie bei der Wollwoche die Stadt mittels Fuhrwerk abgefahren werden. Soldaten werden die Zeitungen, Lumpen und alten Kleidungsstücke aus den Häusern abholen. In Anbetracht des vaterländischen Zweckes der Sammlung wird auf allseitige Unterstützung der Bevölkerung zu rechnen sein.

Kriegsgedenktage Wiesbadener Regimenter. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80. II. Bataillon. 1915. 21. 1. Ab 21. 1. 15 Bernhardstein bei St. Diedeler Höhe Sappenangriff gegen die französische Stellung am Grenzkamm (Franzosenhöhe). Hauptsächlich Mären- und Handgranatenkämpfe. Art-F Feuer häufig aus der Flanke. (Kal. bis 15,5 cm).

Der Badhausbesitzer Wilhelm Schäfer, einer der Inhaber des „Schwarzen Bock“, ist gestern, fünfzig Jahre alt, gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Die erste Kriegsmalerin im Felde. Mit Erlaubnis des Generalgouverneurs von Belgien wird sich demnächst die Kölner Malerin Frau Lotte Bertha Prechner als Kriegsmalerin nach Belgien begeben. Die Künstlerin, die in Paris und München ihre Ausbildung erhalten, ist besonders mit Bildnissen hervorgetreten. Sie ist die erste Frau, die als Kriegsmalerin zugelassen worden ist.

Ärzte ohne Latein in England. Die Universität Sheffield hat wegen der grossen Nachfrage nach praktischen Ärzten beschlossen, die Kenntnis des Lateinischen bei der Zulassung zur medizinischen Fakultät nicht mehr als Forderung aufzustellen. Der Senat hat die Vollmacht empfangen, andere Kandidaten als für Medizin, die für Kriegsdienste verlangt worden sind, nicht mehr zum Staatsexamen zuzulassen. Physik und Physiologie werden aus dem Programm gestrichen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

dem bösen Bubenpaar „Max und Moritz“ begegnen wir auf den Kriegsschauplätzen in Gestalt zweier kleiner deutscher Geschütze, die den Franzosen viel zu schaffen machten. Neben diesen mit Hilfe von Vornamen gebildeten Bezeichnungen stehen noch Benennungen wie z. B. der „Rollschuhläufer“ für ein schweres deutsches Geschoss, dessen Flug sich anhört, wie wenn ein Rollschuhläufer über eine Betonfläche fährt. Bei dem eigenartig rollenden Geräusch der schweren Granaten ist es leicht erklärlich, wenn die Phantasie unsrer Feldgrauen auch sonst zu Vergleichen mit allen möglichen Arten von Verkehrsmitteln angeregt wird. Während die einen aus diesem Geräusch das dumpfe Rollen eines „D-Zuges“ oder eines „Omnibusses“ heraus hören, begnügen sich wieder andre mit der Bezeichnung als „Leiterwagen“; für Elberfelder Regimenter lag es nahe, solche Granaten als „Schwebbahn“ zu bezeichnen. Ausserordentlich verbreitet, besonders bei den bayrischen Truppen, ist die Bezeichnung der schweren Geschosse als „Rollwagen“ (Rollwagl).

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE Wiesbaden Langgasse 13

Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Befiehl du deine Wege“.
2. Karfreitagszauber aus „Parsifal“ . . . R. Wagner
3. Walzer aus der Operette „Dollarprinzessin“ . . . Leo Fall
4. Verbotener Gesang, Lied . . . Gastaldon
5. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber
6. Aller Ehren ist Oesterreich voll, Marsch . . . Král

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 39. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Marine-Marsch . . . R. Thiele
2. Ouverture zu „Prometheus“ . . . L. v. Beethoven
3. Duett aus der Oper „Der Troubadour“ . . . G. Verdi
4. Bunter Falter, Caprice . . . O. Köhler
5. Frühlingskinder, Walzer . . . E. Waldteufel
6. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ . . . D. F. Auber
7. I. Finale aus der Oper „Don Juan“ . . . W. A. Mozart
8. Gruss vom Rhein, Marsch . . . P. Kraft

Abend-Konzert.

8 Uhr. 40. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Festmarsch aus „Aennchen von Tharau“ . . . H. Hofmann
2. Ouverture zur Oper „Semiramis“ . . . G. Rossini
3. Böhmisches Tänze Nr. 1 und 3 . . . A. Dvorák
4. Notturmo in E-dur . . . H. Sitt
5. Weil wir uns kennen, Polka . . . M. Kolb
6. Ouverture zur Oper „Martha“ . . . F. v. Flotow
7. V. Finale aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
8. Seid umschlungen Millionen, Walzer Joh. Strauss

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Palast-Hotel, Wiesbaden

Mittwochs u. Samstags von 4 1/2 Uhr an 17938

Tee-Konzert.

Joseph von Lauff

Anne-Susanne

Ein neuer Roman vom Niederrhein. - 12. Tausend.
Gehftet 4 M., gebunden 5 M.

Die Brixiade

Ein komisches Mondschein-, Wein- und Moselmärchen.
Illustriert. Gebunden 2,50 M., in Leder 7,50 M.

Die Geburtstagspenden des 60 Jahre jungen Dichters.

G. GROTESCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG IN BERLIN.



Gemütl. Heim

2 eleg. möbl. Schlaf- u. Wohnz., Bad, find. Herr od. Dame als Allein- u. Dauermieter. Kapellenstrasse 49.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 22. Januar 1916.

24. Vorstellung.

23. Vorstellung Abonnement B.

Carmen.

Oper in 4 Akten von G. Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig
Samstag, den 22. Januar 1916.

Abends 7 Uhr.

Neubheit!

Tante Tüs'chen.

Ein kleines Spiel aus grosser Zeit
in 3 Aufzügen (mit Benutzung
Reuterscher Motive) von
Martin Fehse.

Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 263.

Samstag, den 22. Januar 1916.

abends 7 1/2 Uhr:

Das Leben ein Traum.

Dramatisch-s Gedicht in 5 Akten
von Calderon.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kleine Preise.

Kinephon

Taanusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Separater Theaterbau mit 11 m hohem
künstlerischem Festsaal.

Ruhige Lage, kein Strassenlärm.

Eleganter Wintergarten.

Spielplan vom 22.-24. Januar 1916.

Zum ersten Mal:

Drohende Schatten.

Glänzendes Kriminal-Schauspiel
in 3 Akten.

Uraufführung fand im Mozart-

saal, Berlin, statt.

Die Schlossfrau

Spannendes Drama aus dem Leben
in 3 Akten.

Das Allerneue von den Kriegs-

schauplätzen. 17916

Raureifzauber

im Riesengebirge.

Ein Naturbild von überwältigender
Schönheit u. märchenhafter Pracht.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640 Gartenstr. 5

m. allem Komfort. 17927

Günstige Winterarrangements.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

(neben Restaurant Metropole).

Schlager-Programm

nur von Samstag, den 22. Januar

bis Dienstag:

Dorrit Weixler

in dem entzückenden Lustspiel

(3 Akte)

Mieze v. Bolle

(Dorrit Weixler Serie 1915/16)

Maria Carmi-Vollmöller

in der ergreifenden Tragödie

(5 Akte) 17921

Fluch der Schönheit.

(Carmi-Vollmöller Serie 1915/16.)

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. Januar 1916.

Albermann, Hr. Kfm., Würzburg	Nonnenhof	Fauser, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Levy, Hr., Hahn	Reichspost
Albroggen, Hr. Kfm., Bonn	Villa Rupprecht	Fischer, Hr., Mainz	Erbprinz	Licht, Hr. Hauptm. m. Fr.,	Prinz Nikolas
Alhaus, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof	Fischer, Hr. Fabr., Koblenz	Grüner Wald	Lieb, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Central
des Arts, Hr. Leutnant, München	Taanus-Hotel	Foerster, Fr. Hauptm., Berlin	Villa Violetta	Linde, Hr. Leutnant m. Fr., Essen	Schwarzer Bock
Ascher, Hr. Kfm., Charlottenburg	Grüner Wald	Fromm, Fr., München	Sanatorium Dr. Lubowski	Lindemann, Hr. Leutnant z. S. Greifswald	Wilhelmshellanstalt
Assmus, Hr. Rittergutspächter m. Fr., Gr.-Kiesen	Goldenes Kreuz	Fuchs, Hr. Architekt, Dattenberg	Goldenes Kreuz	Loew, Hr. Hotelbes. m. Fr., Kreuznach	Hotel Berg
	Grüner Wald	Geiger, Fr., Köln	Fremdenheim Frank	Martini, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Berg
Bab, Hr. Kfm., Charlottenburg	Grüner Wald	Geisler, Hr. Gutsbes., Nieder-Hartmannsdorf,	Goldener Brunnen	Graf Matuschka, Hr. Referendar, Winkel i. Rheingau	Residenz-Hotel
Baer, Hr. Kriegsgerichtsrat Dr., Landau (Pfalz)	Hotel Krug		Palast-Hotel		Hotel Central
	Kölnischer Hof	Gerstäcker, Hr. Fabr.,	Querstr. 2	Maurer, Hr. Ing., Baden-Baden,	Mehmed Hemedi Bey, Hr. Major, Konstantinopel
Bätzer, Fr. Malerin, Hersfeld	Bellevue	Gescher, Fr., Berlin	Palast-Hotel		Vier Jahreszeiten
Baltus, Hr. Oberleut. m. Fr., Fulda	Goldenes Kreuz	Glaser, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central		Schwarzer Bock
Beck, Hr. Hotelbes. m. Fr., Eisenach	Einhorn	Glickmann, Hr. Kfm., Argent.	Friedrichstr. 31	Model, Fr., Thorn	Hotel Central
Becker, Hr. Oberlehrer, Remscheid	Sanatorium Dr. Lubowski	Graefe, Hr., Witten	Haus Dambachtal	Möller, Hr. Kfm., Zwönitz	Hotel Krug
Becker, Fr. Lehrerin, Remscheid,	Hohenzollern	Graf, Hr. Fabr., Auerbach a. Bergstr.	Zum Posthorn	Müller, Hr. Oberleut. a. D. u. Gerichtsassessor m. Fr.,	Naumburg
Benario, Fr., Berlin	Hotel Central	Gross, Hr. m. Fr., Dausenau	Hotel Epple		Kaiserhof
Bercher, Hr., Tiengen	Hotel Krug	Grünbaum, Hr. Kfm. m. Fr., Hersfeld	Hotel Krug	Niebel, Hr. Kfm., Burg	Hotel Central
Berger, Hr. Kfm., Berlin	Taanus-Hotel	Gscheidele, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Krug	Niessen, Hr. Kfm., Bielefeld	Hotel Berg
Berliner, Hr. Fabr., Düsseldorf	Rheinischer Hof	Haackländer, Hr. Kfm., Solingen	Hotel Vogel	Osswald, Hr. Kfm., Grünstadt	Hotel Weins
Berlinger, Hr. Weingarten (Württemberg),	Schwarzer Bock	Hartmann, Hr. Kfm., Göttingen	Hotel Central	Pasehka, Hr. Kfm., Wien	Grüner Wald
Beyer, Hr. Offizier, Berlin	Hohenzollern	Hartmann, Hr. Leutnant, Mainz	Hotel Krug	Pradel, Hr., Mainz	Rheinischer Hof
Böcking, Fr., Köln	Wiesbadener Hof	Heinecke, Hr. Oberstabsarzt Dr., Leipzig	Prinz Nikolas	Prager, Hr. Kfm., Hindenburg	Palast-Hotel
Bohne, Fr., Köln-Deutz	Hotel Central	Hertz, Fr., Krefeld	Palast-Hotel	Reer, Hr. Kfm., Frankfurt	Palast-Hotel
Bonn, Fr., Merzig (Saar)	Pens. Pflug	Höchst, Fr. Dr., Dösselndorf	Hospiz z. hl. Geist	Reinhard, Hr. Pfarrer, Saarbrücken	Prinz Nikolas
Borkowski, Fr. Oberpostinspektor, Kreuznach	Wilhelmstr. 58	Höflin, Hr. Prof., Heidelberg	Hotel Dahlheim	Reiner, Hr., Metz	Haus Icke
Bracher, Fr. Rent., Hanau	Grüner Wald	Hoetstek, Hr., Frankfurt	Einhorn	Richter, Hr. Offizier, Berlin	Reichspost
Breiter, Hr. Kfm., Wurzen i. Sa.	Rheinischer Hof	Hussen, Hr.,	Grüner Wald	von Rücker, Hr. Leutnant,	Rose
Bromms, Hr., Schwabach	Metropole u. Monopol	Jacob, Hr.,	Hansa-Hotel	Saenger, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel
Buchholz, Hr. Kfm., Chemnitz	Vier Jahreszeiten	Jimmernann, Hr. Major m. Fr., Metz	Hotel Viktoria	Saffran, Fr. Dir., Rheydt	Goldenes Kreuz
Graf von Bylandt, Haag	Kaiserhof	Junius, Hr. Leutnant	Grüner Wald	Salm, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof
Cohen, Hr. Dr. med. m. Fr., Köln-Mülheim	Prinz Nikolas	John, Hr. Dir., Hamburg	Palast-Hotel	Sarstedt, Fr., München	Hotel Krug
Delius, Hr. Leutnant	Kotel Berg	Khugmann, Hr. Kfm., Frankfurt	Prinz Nikolas	Schade, Hr. Fabrikdir.,	Hansa-Hotel
Düchters, Hr., Hülz	Goldenes Kreuz	Koehler, Hr. m. Fr., Posen	Rheinischer Hof	Schlifer, Hr., Köln	Europäischer Hof
Ehret, Hr. Pfarrer, Rohrweiler	Erbprinz	Kreis, Hr., Egnach	Hotel Vogel	Schartow, Hr. Major u. Bat.-Kommandeur,	Hotel Krug
Ellert, Hr., Braunschweig	Metropole u. Monopol	Kuntz, Hr., Frankfurt	Grüner Wald	Schindhelm, 2 Fr., Antwerpen	Quisisana
Engelien, Hr. Major, Thorn	Hotel Krug	Landsberg, Hr. Kapt.-Leut. m. Fr., Hamburg,	Residenz-Hotel	Schindler, Hr., Berlin	Grüner Wald
Engels, Hr. Fabr., Remscheid	Rose	Langensiepen, Hr. Kfm. m. Fam., Gardone	Wiesbadener Hof	Schmidt, Hr. Stabs-Ing. z. D. m. Fr., Berlin-Friedenau	Grüner Wald
Erasm, Hr. Kfm., Lübeck	Hotel Krug	Lenné, Hr. Geh. San.-Rat m. Fam., Wenwald			
Etzel, Hr. m. Fr., München	Hotel Krug				
Falby, Hr. Dr., Lanzking i. Baden	Europäischer Hof				

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

- Schmitt, Fr., Auerbach
Schmitz, Hr. Kfm., Trier
Schnurr, Hr., Bad Homburg
Schönith, Hr.,
Schrader, Hr. m. Fr., Volkshaus
Schraps, Hr. Kfm. Dr. m. Fr., Leipzig
Schulz, Hr. Oberkriegsgerichtsrat m. Fr., Berlin

- Strick, Hr. Gutsbes. m. Fr., Köln
Strunden, Hr. San.-Rat Dr., Horst (Emscher)
Strunden, Hr. Kfm., Horst (Emscher)
van Thedy, Hr. Prof., Weimar
Trampen, Hr. Intendanturrat m. Fr., Erfurt
Tüttel, Hr. Offizier, Wesel
Tweez, Hr. Fabr., Remscheid
Vogt, Hr., Düsseldorf
Voss, Fr., Versmold i. W.
Walter, Hr., Berlin
Wesener, Hr. Jurist, Beuel
Windmüller, Hr. Fabr., Lengerich i. W.
Windmüller, Fr., Lengerich i. W.
Würsdorfer, Hr. Kfm., Köln
Würson, Hr. Kfm., Essen
Wulff, Hr.,
Zimmermann, Hr. Kfm., Gablonz
Zimmermann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

Table with columns: Passanten, Kurgäste, Zusammen. Rows for dates from Jan 19 to Jan 20, 1916.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs Büro.

J. Bacharach Vornehme Damen-Moden Webergasse 2-4

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge, Michelsberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag, abends 5.00 Uhr. Sabbath, morgens 9.00, nachmittags 3.00, abends Ausgang 5.55.

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16. Sabbatheingang 4.40, Morgen 8.30, Mussaf 9.30, Mincha 4.30, Ausgang 5.55 Uhr.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 16.

Samstag, den 22. Januar 1916.

4. Jahrgang Nr. 16.

Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung und Lagerbuchführung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen.

Vom 20. Januar 1916. Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen des königlichen Kriegsministeriums mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften, betreffend Bestandserhebung und Lagerbuchführung, auf Grund der Bekanntmachung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54) in Verbindung mit den Ergänzungsbestimmungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684*) bestraft wird, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind.

Inkrafttreten der Anordnungen.

Die Anordnungen dieser Bekanntmachung treten mit dem Beginn des 20. Januar 1916 in Kraft.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden folgende Gegenstände betroffen:

- 1. Agar-Agar-Fäden, sobald die Vorräte mehr betragen als 80 kg.
Agar-Agar-Stangen (Linealform), sobald die Vorräte mehr betragen als 30 kg.
2. Aloe Capensis, sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
Aloe Caracao, sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
Extrakt, Aloes, sobald die Vorräte mehr betragen als 20 kg.
3. Balsam, Peruvian., sobald die Vorräte mehr betragen als 20 kg.
Balsam Peruvian. artific., sobald die Vorräte mehr betragen als 5 kg.
Balsam, Peruvian. synthetic., sobald die Vorräte mehr betragen als 5 kg.
4. Benzoe Siam, sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
Benzoe Sumatra, auch Palembang, sobald die Vorräte mehr betragen als 30 kg.
5. Canthariden, sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
6. Cetaceum, sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
7. Cortex Aurantii fruct. amar., sobald die Vorräte mehr betragen als 150 kg.

- 8. Cortex Simarubae, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
9. Fabae Calabariene, sobald die Vorräte mehr betragen als 20 kg.
Physostigmin (Eserin), sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
10. Flores Cinnae, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
Santonin, sobald die Vorräte mehr betragen als 1 kg.
11. Folia Belladonnae, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
Atropin und Salze, sobald die Vorräte mehr betragen als 25 g.
Homatropin und Salze, sobald die Vorräte mehr betragen als 25 g.
12. Folia Hyoseyami, sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
Hyoseyamin (alle Sorten) und Salze, sobald die Vorräte zusammen mehr betragen als 25 g.
Hyoscin und Salze, sobald die Vorräte zusammen mehr betragen als 25 g.
13. Folia Jaborandi, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
Pilocarpin und Salze, sobald die Vorräte zusammen mehr betragen als 100 g.
14. Fructus Anisi vulgaris, sobald die Vorräte mehr betragen als 150 kg.
15. Fructus aurantii immaturi, sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
16. Fructus carvi, sobald die Vorräte mehr betragen als 500 kg.
17. Fructus Colocyntidis, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
räte zusammen mehr betragen als 500 umhüllungslos
18. Gummi arabicum, auch Gummi Senegal, sobald die Vorräte zusammen mehr betragen als 500 kg.
19. Linguum Santali ostind. (citrin.) und Makassar, sobald die Vorräte zusammen mehr betragen als 1000 kg.
Oleum Santali ostind., sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
Santalol, sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
20. Lycopodium (Bärlappamen), sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
21. Nucis Colae, sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
Extrakt Colae fluid., sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
22. Opium in Broten, sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
Opium pulvis., sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
Tinctura Opii (alle Sorten), sobald die Vorräte mehr betragen als 20 kg.
Extrakt Opii stec., sobald die Vorräte mehr betragen als 5 kg.
23. Radix Ipecacuanhae Carthagensis, sobald die Vorräte mehr betragen als 20 kg.
Radix Ipecacuanhae Rio, sobald die Vorräte mehr betragen als 20 kg.
24. Radix Liquiritiae hispanica, sobald die Vorräte mehr betragen als 300 kg.
Radix Liquiritiae russica, sobald die Vorräte mehr betragen als 300 kg.

- 25. Radix Senegae, sobald die Vorräte mehr betragen als 30 g.
26. Rhizoma Hydrastis canad., sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
Extrakt, Hydrastis canad. fluid., sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
Hydrastin und Salze, sobald die Vorräte mehr betragen als 10 g.
27. Rhizoma Rhei Sinens., sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
Arceolinsäure, sobald die Vorräte mehr betragen als 10 g.
28. Semen Arcae, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
29. Semen Colechii, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
Colechia und Salze, sobald die Vorräte mehr betragen als 25 g.
30. Semen Sabadillae, sobald die Vorräte mehr betragen als 300 kg.
Veratrin und Salze, sobald die Vorräte mehr betragen als 250 g.
31. Succus Liquiritiae (Wasse, Stangen, Pulver), sobald die Vorräte mehr betragen als 200 kg.
Succus Liquiritiae depurat. inspissat., sobald die Vorräte mehr betragen als 30 kg.
32. Tubera Aconiti, sobald die Vorräte mehr betragen als 50 kg.
Aconitin und Salze, sobald die Vorräte mehr betragen als 25 g.
33. Fructus Foeniculi, sobald die Vorräte mehr betragen als 100 kg.
Oleum Foeniculi, sobald die Vorräte mehr betragen als 10 kg.
Nicht betroffen von der Bekanntmachung sind Vorräte in Form von Pillen, Pastillen, Tabletten usw.

Von der Bekanntmachung betroffene Personen.

Von dieser Bekanntmachung betroffen werden: 1. alle natürlichen und juristischen Personen, Kommunen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbände, welche Gegenstände der im § 2 aufgeführten Art im Gewahrsam haben, erzeugen oder verarbeiten oder aus Anlaß ihres Handelsbetriebs oder sonst des Erwerbs wegen kaufen oder verkaufen oder für welche sich die Gegenstände unter Jollaufsicht befinden; 2. alle Empfänger solcher Gegenstände nach Empfang derselben, falls die Gegenstände am Stichtage (§ 4) sich auf dem Versand befinden und nicht bei einer der unter 1 bezeichneten Personen usw. im Gewahrsam oder unter Jollaufsicht gehalten werden.

Meldepflicht.

Die im § 3 bezeichneten Personen usw. unterliegen einer Meldepflicht bezüglich der im § 2 bezeichneten Gegenstände. Maßgebend für die Meldepflicht ist der mit Beginn des 20. Januar 1916 (Stichtag) vorhandene Bestand. Die Meldung hat nach dem Gewicht zu erfolgen. Bearbeitete Drogen („concis“, „pulvis“, „raspat“, „Speciesform“, „Gries“, „Würfel“, „Scheiben“, „Kugeln“ usw.) sind, soweit nicht eine andere Anordnung im § 2 getroffen worden ist, zusammengefaßt als un bearbeitete Drogen anzuführen.

*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frist erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzlichen Frist erteilt, oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

Die verschiedenen Marken und Handelsorten (z. B. „Balsam-Peruvia“: Handelswaare, „direkter Import“, oder „verum“: „Rhizoma Rhei“: „extrahiert“, „rund“, „flach“, „aufgeschlagen“, „in Fragmenten“ usw.) sind zusammengefasst als Rohdrogen aufzuführen.

Die Bestandsmeldungen sind bis zum 30. Januar 1916 an die Medizinal-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W 9, Leipziger Platz 17 zu erstatten.

Auf einem Weideschein darf nur der Vorrat eines Eigentümers gemeldet werden. Der Weideschein darf weitere Mitteilungen als die Meldung nicht enthalten. Auf die Vorderseite der zur Überföndung der Meldung benutzten Briefumschläge ist der Vermerk zu setzen: „Betrifft Drogenmeldung“.

Lagerbuchführung.

Jeder gemäß § 4 Meldepflichtige muß ein Lagerbuch führen, aus dem jede Änderung der gemeldeten Vorratsmengen und ihre Verwendung zu ersehen ist. Soweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge sind an die Medizinal-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W 9, Leipziger Platz 17 zu richten. Sie müssen auf dem Briefumschlag sowie am Kopfe des Briefes den Vermerk tragen: „Betrifft Drogenmeldung“.

Frankfurt (Main), den 20. Januar 1916.

Stellvert. Generalkommando 18. A.-R.

Bekanntmachung.

Kassauischer Zentralwoifenfonds.

Wirth'sche Stiftung für arme Waisen.

Im Frühjahr 1916. Frs. gelangen die Zinsen des Wirth'schen Stiftungs-Kapitals von 20.000 M. aus dem Rechnungsjahre 1915 im Betrage von 800 M. zur Verteilung.

Nach dem Tode des verstorbenen Landesdirektors a. D. Wirth sollen die Zinsen einer gering bemittelten Person (männlichen oder weiblichen Geschlechts), die früher für Rechnung des Zentralwoifenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Waisenversorgung stets untadelhaft betragen hat, frühestens fünf Jahre nach dieser Entlassung als Ausstattung oder zur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung zugewendet werden.

Die an den Vandeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen müssen Angaben enthalten:

- 1) über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;
2) über deren dormalige Beschäftigung;
3) über die geplante Verwendung der erbetenen Zuwendung im Sinne der Stiftung.

Ihnen sind amtliche Bescheinigungen über die seitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Jch ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, daß nur solche, die vor dem 1. März 1916 eingehen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 8. Januar 1916.

1240 Der Landeshauptmann.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zustehen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können.

Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1340 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 99 226.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche glänzigen Erfolge für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrückerstraße 86; Stadtvorordneter Gul, Zigarettenhandlung, Weichstraße 9; Stadtvorordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpplerstraße 3; Stadtvorordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgesch.; Stadtvorordneter Rechnungsrat Pusch, Seerobenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer Henrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radeich, Querfeldstraße 8; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Elektrotechniker August Jettel, Jüliering 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Flöhner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppoldt, Gustav-Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Soalfasse 18; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhländstr. 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatt-Haus, Schallerhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lammstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und Rheinstraße 123 a; Herr Hoflieferant Emil Hess, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.

Namens der städtischen Armen-Deputation. Borgmann, Beigeordneter.

Achtung Scharfschützen.

Am 24., 25., 26. und 31. Januar 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschützen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg, Jähneimerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbad), Weg Kesselbad, Fischzug zur Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichweisshöhe.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 10. Januar 1916.

1215 Garnisonkommando.

Kleinverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-Korps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Mistbeet-, Treibhaus- und Spalierware sind die Preise nicht maßgebend.

Table with columns: Kartoffeln und Gemüse, Obst, Sonstige Waren. Lists items like Speisekartoffeln, Salatkartoffeln, Weiktraut, etc. with prices per 100 lbs and per 100 pieces.

Wiesbaden, den 21. Januar 1916. 1248 Städt. Marktverwaltung.

Verbindung.

Die Ausführung der Ankreiarbeiten für den Neubau des Lyzeum II am Hofplatz sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verbindungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. N. 84 Los I-X“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 24. Januar 1916, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt - unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge - in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage. 1231 Wiesbaden, den 17. Januar 1916. Städtisches Hochbauamt.

Verbindung.

Die Ausführung von Büromöbeln für die Diensträume des Naturhistor. Museums sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Verbindungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 1 M. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. N. 85“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 29. Januar 1916, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage. 1239 Wiesbaden, den 20. Januar 1916. Städtisches Hochbauamt.

Verbindung.

Die Abnahme des sich im Rechnungsjahr 1916 ergebenden Brucheisens (Guh- und Schmiedeeisen) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Angebotsformulare und Verbindungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 0.50 M. (eine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 4. Februar 1916, vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der

etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verbindungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage. 1246 Wiesbaden, den 19. Januar 1916. Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Auf dem Michaelsberg zwischen Goulinstraße und Schmalbacher Straße soll Ende Februar 1916 mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Gusspflast begonnen werden.

Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnepe, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückeigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1915. 1188 Städtisches Straßenbauamt.

Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 20. Januar 1916. (Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Table with columns: Für 50 kg, Höchster, Niedrigster, Durchschnittspreis in Mark. Lists items like Hafer, Heu, Kleben, etc.

* Einschließlich Fuhrlohn von auswärts. Es wurden angefahren - Wagen mit Hafer, Heu, Kleben, Stroh. 1247 Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

Der Reisende Karl Fröh, geboren am 29. April 1877 zu Berlin, zuletzt Albrechtstraße Nr. 39 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts. Wiesbaden, den 17. Januar 1916. 1237 Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fuhrknecht Albrecht Paul Blawowski, geboren am 12. April 1867 zu Niedel, zuletzt Gustav-Adolfstraße Nr. 5 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts. Wiesbaden, den 18. Januar 1916. 1243 Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Kanal-Anschlusses wird der Feldweg im Distrikt Holzstraße an der Gemarkungsgrenze Dohheim auf die Dauer der Arbeit für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1916. 1244 Der Oberbürgermeister.

Gestorben.

Am 17. Januar. Tagelöhner Hermann Primas, 57 J. Am 18. Januar. Eilfriede Solinger, 11 J. Am 19. Januar. Dienstmädchen Elise Stockhofen, 36 J. Elisabeth Sulzbach, geb. Höppler, 72 J. Privatier Julie Kaden, 67 J. 1245

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Bestandshebung und Lagerbuchführung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen.

Eine neuerlichene Bekanntmachung ordnet die Bestandshebung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen an. Hiernach ist der am 20. Januar 1916 vorhandene Bestand einer großen Anzahl im einzelnen aufgeführten Drogen bis 30. Januar 1916 an die Medizinal-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin zu melden.

Von allen von der Bekanntmachung betroffenen Drogen und Erzeugnissen aus Drogen sind bestimmte Mindestmengen meldefrei gelassen, so daß die Bekanntmachung insbesondere für Privatpersonen oder kleinere Betriebe kaum in Betracht kommen dürfte.

Jeder Meldepflichtige wird außerdem angehalten, ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Änderung der gemeldeten Vorratsmengen zu ersehen ist.

Der Wortlaut der Bekanntmachung, die eine Aufzählung der meldepflichtigen Drogen und der meldefreien Mindestmengen enthält, kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden eingesehen werden.

Eisenbahnverbindungen nach Rußisch-Polen. In die Liste der Amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern eingetragene Firmen können Jettel zum Belieben von Stückgütern und Waggonladungen, die eine bevorrechtigte Beförderung der Waren auf den Eisenbahnen in Rußisch-Polen gewährleisten, unentgeltlich von der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden beziehen.

Arbeitsamt Wiesbaden. Auf die Veröffentlichungen des Arbeitsamtes „Beschäftigung von Kriegsgefangenen“, sind diesem in den letzten Tagen zahlreiche Aufträge um Zuteilung von Kriegsgefangenen zugegangen. Nach Verhandlungen mit der Inspektion der Kriegsgefangenenlager in Frankfurt a. M. kann den Wünschen der Auftraggeber wegen Mangel an geeigneten Kriegsgefangenen nicht voll entsprochen werden. Dem Arbeitsamt wird auf Antrag gestattet, selbst in den Kriegsgefangenenlagern nach geeigneten Arbeitskräften Umschau zu halten und ersucht daher alle Arbeitgeber, die Arbeitskräfte benötigen und gegebenenfalls bereit sind intelligente Leute selbst für ihre Betriebe anzulernen, ihm dies baldmöglichst mitzuteilen.

Die Kriegsgefangenen werden vom Arbeitsamt zu den Löhnen abgegeben, die augenblicklich in dem Gewerbe für deutsche Arbeiter gezahlt werden. Nähere Auskunft ist im Arbeitsamt, Zimmer Nr. 9 zu erhalten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.